



Zum Beginn der Kanusaison 2017 konnten die Herrerger Kanuten am vergangenen Samstag in der Bootshalle ihren neuen Viererkajak taufen. Durch den Zuschuss von 30% des Stadtsporbundes Hamm und durch die Unterstützung des SPD Ortsverein Herringen, der Herrerger Interessen Gemeinschaft und der Dortmunder Volksbank konnte der K 4 angeschafft werden. Als Taufpatin konnte der Kanu-Verein 45 Herringen die 1. Bürgermeisterin Frau Ulrike Wäsche gewinnen, die das Boot auf den Namen Uwe`s Blue Fighter taufte. Mit einem kleinen Feuerwerk und Nebelschwaden wurde der neue Vierer vom Hersteller Gonzalo Moto von der Fa. Connect Kayaks aus Portugal persönlich an den Verein übergeben. Neben vielen Mitgliedern des Vereins waren auch zahlreiche weitere Gäste der Einladung zur Bootstaufe des Kanu-Vereins Herringen gefolgt. Unter ihnen der Rennsportwart des KV NRW Wilfried Geißler, die Vorsitzende des KR Hamm Sabine Matzka, Bezirksvorsteher Klaus Alewelt, der Landtagsabgeordnete Rüdiger Weiss und zahlreiche befreundete Kanu-Vereine aus der Rennsportszene. Der neue Vierer ist das erste Boot das die Fa. Connect gebaut und nach Deutschland geliefert hat.

Bisher stellte sie nur Einer- und Zweikajaks für den Rennsport her. Schon jetzt liegen 35 Anfragen von Vereinen aus dem In- und Ausland nach dem Connect Vierer vor. Neben den auf dem Markt befindlichen anderen Bootsbauern überzeugt das Boot durch Qualität und einem sehr guten Preis. Die Rennmannschaft des Vereins ist glücklich endlich einen wettkampffähigen Vierer zu haben. Der vorhandene alte Holzvierer ist mittlerweile 35 Jahre alt und der zweite Vereinsvierer ist mit knapp 40 KG für den Wettkampf zu schwer.

Der Neue wiegt 28 KG und muss jetzt noch durch Zusatzgewichte auf die erforderlichen 30 KG gebracht werden. Das neue Boot wurde von den anwesenden Kanuexperten genau begutachtet und der Hersteller hatte viele Fragen an diesem Abend zu beantworten. Da es am Samstagabend schon dunkel war konnte der neue Vierer noch nicht auf dem Datteln-Hamm-Kanal, seinem neuen Revier ausprobiert werden. Die Mannschaft fiebert der Jungfernfahrt schon entgegen und wenn das Boot seine Abnahme durch den Bootsvermesser vom Kanu Verband NRW erhalten hat, steht den 1. Start auf einer der nächsten Regatten nichts mehr im Weg.

Bild: v. l. Gonzalo Mota Fa. Connect Kayaks Hans Meier, 1. Vors., Ulrike Wäsche, 1.Bürgermeisterin Reinhard Ross, WSV Rheine, Connect Deutschland